

Liebe KJGlerinnen und KJGler,  
liebe Delegierte und Gäste der Diözesankonferenz 2010!

Dieses Jahr ist die DIKO nicht nur der Ort an dem wir über das vergangene Jahr berichten und die Zukunft der KJG im Bistum Limburg planen wollen, sondern auch der Ort um 40 Jahre KJG zu feiern. Welcher Ort könnte für diese Feier im Bistum Limburg passender sein als Kirchähr? Dieser Ort, mit dem sicherlich auch viele von euch schöne Erinnerungen verbinden, hat schon viele DIKOs erlebt und wird auch nach seinem Umbau wieder den Rahmen für unsere diesjährige DIKO bieten.

Um euch auf die DIKO vorzubereiten, haben der Diözesanausschuss, die Arbeitskreise, die Bezirksleitungen und die Diözesanleitung die Unterlagen zusammengestellt, die ihr jetzt in euren Händen haltet. Die enthaltenen Berichte sollen euch einen Überblick geben, was im vergangenen Jahr alles auf Diözesanebene gelaufen ist und die Bewertungen, wie die Aktionen von den einzelnen Gremien bewertet wurden.

Wenn ihr Fragen dazu habt? Kein Problem! Auf der DIKO werden alle Berichte besprochen und wir freuen uns auf eure Rückfragen und Anmerkungen. Neben den Berichten sind auch die Anträge für die diesjährige DIKO in den Unterlagen enthalten.

Es stehen einige wichtige Entscheidungen an. Hervorzuheben ist hier sicherlich der Antrag zur Beitragserhöhung, welchen wir mit euch diskutieren wollen. Diese DIKO wird auch große Veränderungen in der Diözesanleitung und dem Diözesanausschuss mit sich bringen, da viele Mitglieder ausscheiden werden und somit viele Plätze neu zu vergeben sind. Hier könnt ihr mit eurer Stimme die Zukunft der KJG im Bistum Limburg mitbestimmen.

Aber natürlich erwarten euch nicht nur viele spannende Diskussionen, Berichte und Entscheidungen auf der DIKO, sondern auch viel Spaß in interessanten Studienteilen, einem Jubiläumsgottesdienst und beim Zusammenkommen und Feiern mit Freunden. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Wochenende mit euch!

Viel Spaß auf der Diko wünscht euch

eure Diözesanleitung  
Silke, Domi und Tim

Zeichenerklärung

Sobald diese Cartoons auftauchen, bedeutet dies...



... eine Bewertung der DL,

... eine Bewertung des DA,



... eine Bewertung des jeweiligen AK oder der beteiligten Personen,

... Platz für Notizen.



Inhaltsverzeichnis
--------------------

<b><i>Inhaltsverzeichnis</i></b>	<b>3</b>
<b><i>(Vorläufiger) Zeitplan für die Diko 2010</i></b>	<b>5</b>
<b><i>(Vorläufige) Tagesordnung der Diko 2010</i></b>	<b>5</b>
<b><i>01 Leitungsarbeit</i></b>	<b>6</b>
01.1 Diözesanleitung	6
01.2 Diözesanausschuss	7
<b><i>02 Arbeitskreise</i></b>	<b>9</b>
02.1 AK Kinderstufe	9
02.2 AK Begegnung mit eRko	10
02.3 AK entzündlika	11
02.4 AK Zündli	12
<b><i>03 Schwerpunktthema KjG &amp; MessdienerInnen</i></b>	<b>12</b>
<b><i>04 Veranstaltungen</i></b>	<b>14</b>
04.1 Diözesaner Weltjugendtag	14
<b><i>05 Bezirke</i></b>	<b>15</b>
05.1 Bezirk Hochtaunus	15
05.2 Bezirk Limburg	15
05.3 Main-Taunus	17
05.4 Bezirk Westerwald	18
05.5 Bezirk Frankfurt	18
<b><i>06 Fortbildungen</i></b>	<b>19</b>
<b><i>07 BDKJ</i></b>	<b>20</b>
<b><i>08 Bundesebene</i></b>	<b>21</b>
08.1 Allgemein	21
08.2 Kontakt zur Bundesebene	22
08.3 Bundeskonferenz	22
<b><i>09 Regionalgruppe Mitte</i></b>	<b>23</b>
<b><i>10 Kontakt zum Dezernat</i></b>	<b>24</b>
10.1 Dezernat	24
10.2 Diözesanstelle	24
<b><i>Dankeschön</i></b>	<b>25</b>
<b><i>„Abküli“ – Abkürzungsliste</i></b>	<b>26</b>
<b><i>Diko-Rätsel</i></b>	<b>27</b>
<b><i>Anträge</i></b>	<b>28</b>

<b>Antrag Nr. 1: Diözesankonferenz 2011</b>	<b>28</b>
<b>Antrag Nr. 2: Jahresplan 2011</b>	<b>29</b>
<b>Antrag Nr. 3: Beitragserhöhung</b>	<b>30</b>
<b>Antrag Nr.4: Slowakisch-Deutsches Sommercamp 2011</b>	<b>31</b>
<b>Antrag Nr. 5: Bildungsurlaub Istanbul</b>	<b>32</b>

**(Vorläufiger) Zeitplan für die Diko 2010**Freitag

19:30 Uhr	Begrüßung
	Beginn der Konferenz, TOP 1 – 4
21:30 Uhr	Konferenzeinführung für Neulinge
22:00 Uhr	Chill Out
23:30 Uhr	Abendgebet

Samstag

08:30 Uhr	Frühstück
10:00 Uhr	Weiterführung Konferenz, TOP 4 – 6
12:30 Uhr	Mittagessen
14:00 Uhr	Studienteil
18:00 Uhr	Gottesdienst
20:00 Uhr	Jubiläumsfeier

Sonntag

08:30 Uhr	Frühstück
10:00 Uhr	Weiterführung Konferenz, TOP 6 – 8
12:00 Uhr	Reflexion der Konferenz
12:30 Uhr	Mittagessen
Ab 13:00 Uhr	Ende der Konferenz

**(Vorläufige) Tagesordnung der Diko 2010**

TOP 1	Begrüßung, Eröffnung
TOP 2	Feststellen der Beschlussfähigkeit
TOP 3	Festlegung und Verabschiedung von Tagesordnung und Zeitplan
TOP 4	Berichte
TOP 5	Finanzbericht
TOP 6	Anträge
	Antrag 1: Termin Diko 2011
	Antrag 2: Terminplan 2011
	Antrag 3: Beitragserhöhung
	Antrag 4: Sommercamp KjG/eRko 2011
	Antrag 5: Bildungsurlaub Istanbul
TOP 7	Wahlen
	DL (zur Zeit: 2 freie weibl. Stellen, 2 freie männl. Stellen, 1 Geistin, 1 Geist)
	DA (zur Zeit: 2 freie weibl. Stellen, 2 freie männl. Stellen, 1 Geistin, 1 Geist)
	AKs (Kinder, entzündlika, Zündli, eRko)
	Wahlausschuss
	Kassenprüfer (2 Stellen)
	Delegierte für die Buko (5 Stellen)
	Delegierte für die BDKJ-DV (4 Stellen)
TOP 8	Verschiedenes

## 01 Leitungsarbeit

### 01.1 Diözesanleitung

Im vergangenen Jahr bestand die Diözesanleitung (DL) aus Silke Hofmann (MT), Tim Lehrig (MT) und Dominika Radacki (MT). Begleitet wurde ihre Arbeit bis Ende des Jahres 2009 von der Referentin Regina Weleda und ab Mitte März 2010 von Magdalena Bickmann. Insgesamt fanden 11 Sitzungen, darunter einige Telefonkonferenzen, sowie einige weitere Treffen im Rahmen des Bewerbungsverfahrens statt.

Inhaltlich standen einerseits der Abschluss verschiedener Projekte, wie die Umsetzung der MIDA oder die Dokumentation der Vernetzungskampagne, und andererseits die Entwicklung von neuen Ideen und Aktionen zum Schwerpunktthema „KjG und Messdiener“ im Fokus. Hierbei ergaben sich die folgende Kernaufgaben innerhalb der DL:

Domi: AK Zündli, Kontakt zur Regionalgruppe Mitte (RGM), Kontakt zum BDKJ, Mitgliederwesen bzw. Betreuung Einzelmitglieder, Flyer, Vorbereitung der DA-Klausur, der Diko und des Jubiläums.

Silke: AK Kinderstufe, AK eRko, Satzungsänderung, Kontakt zum Bezirk Limburg, Kontakt zum Dezernat und zur Bundesebene (ebenfalls für das Projekt „Lautstark 2010“), Kontakt zur Diözesanstelle bzw. Fachaufsicht der Referentin.

Tim: Wahlausschuss, Kontakt zum BDKJ, Dokumentation der Vernetzungskampagne, Finanzen, Umsetzung der MIDA.

Die Kontaktarbeit zu den verschiedenen Bezirken lag überwiegend in den Hände des DA, ebenso wurde eine starke Kooperation bei der Erarbeitung der Thematik „KjG und Messdiener“ sowie der Vorbereitung von Diko und Jubiläumsfeier angestrebt.



#### Bewertung und Perspektive der DL

Diese Amtszeit ist für uns durch viele unerwartete Ereignisse geprägt. So hatte bspw. niemand damit gerechnet, dass Regina zum Jahresende 2009 die KjG verlassen und in einen anderen Aufgabenbereich innerhalb des Bistums wechseln würde. Dies hatte zur Folge, dass wir einige bereits angestoßenen Projekte „vertagten“ (z.B. die Einführung der MIDA) und uns vorrangig mit der Organisation der Aufgaben in der Zeit ohne hauptamtliche Referentin und dem Bewerbungsverfahren auseinandersetzten. Wir sind sehr froh, dass wir mit Magdalena so schnell eine kompetente und engagierte Nachfolgerin gefunden haben. Sie hat sich ohne größere Schwierigkeiten in das Arbeiten der KjG, gerade in den Gremien, eingefunden, so dass die Zusammenarbeit sehr gut klappte und allen viel Freude bereitete.

Parallel mussten wir beruflich neue Hürden meistern, was z.B. bedeutet, dass sich Tim bis Januar 2010 von China aus einbrachte und Silke im Februar nach Trier umzog, so dass sie kaum mehr an den DA- Sitzungen oder anderen Treffen vor Ort teilnehmen konnte. Die damit einhergehende zeitliche Belastung zwang uns immer wieder dazu Einschnitte vorzunehmen, wie sie in dieser vorher Form nicht abzusehen waren. Das führte dazu, dass fortlaufend eine Umverteilung von Aufgaben oder inhaltlicher Arbeit stattfand. Es war oft nicht leicht zu bewältigen und zu akzeptieren, wenn wir derart an unsere Grenzen stießen, obwohl wir gerne mehr investiert hätten. Dennoch gibt es einige Erlebnisse und Ideen, die zeigen, dass die investierte Zeit und Energie Früchte trägt, bspw. der Beginn einer Kooperation mit dem Referat für MinistrantInnenarbeit im

Bistum Limburg oder der Abschluss der Dokumentation der Vernetzungskampagne sowie der langjährigen Flyerentwicklung. In diesem Sinne schauen wir mit einem fröhlichen und einem traurigen Auge auf unser letztes gemeinsames Jahr als DL zurück.



### Bewertung des DA

Die DL bestand aus der gleichen Besetzung wie im Vorjahr. Im Februar 2010 trat Silke eine Stelle in Trier an, was es ihr nicht mehr ermöglichte an allen Sitzungen teilzunehmen. Da Regina ebenfalls den Job wechselte, übernahm die DL die Aufgabe, die freigewordene Stelle der KJG-Referentin neu zu besetzen und auch mit dem Aufgabengebiet vertraut zu machen.

Die DL war jedes Mal sehr gut auf die jeweiligen DA-Sitzungen vorbereitet, moderierte zielsicher und verlor niemals den roten Faden aus den Augen. Die Aufgabenverteilung innerhalb der DL war klar strukturiert und wurde mit viel Engagement umgesetzt.

Die Zusammenarbeit von DL und DA war geprägt von personellen Engpässen bedingt durch den Weggang von Regina und Silkes Umzug nach Trier sowie ein schmal besetzter DA. Die Sitzungen waren teilweise sehr zeitintensiv aber konstruktiv. Weiterhin Sorge bereitet dem DA der Ausblick auf eine ungewisse Kandidatensituation bei der kommenden DIKO.



### Platz für Notizen

---



---



---



---

## 01.2 Diözesanausschuss

Im Berichtszeitraum gehörten dem Diözesanausschuss folgende Personen an:

Katharina Görge (HT), Lina Walter (WW), Marion Behn (FFM), Daniel Kantner (MT), Rainer Ruppert (FFM), Jürgen Otto (geistl. Verbandsleiter).

Der Diözesanausschuss hat sich zu 8 Sitzungen und einem Klausurwochenende getroffen. Außerdem fand ein gemeinsamer Ausflug statt.

Gemäß dem Auftrag der Diözesankonferenz hat der Diözesanausschuss an dem Thema „Vernetzung“ weitergearbeitet und sich mit dem neuen Schwerpunktthema „KjG und MinistrantInnenarbeit“ auseinandergesetzt. Anknüpfend an Erfahrungen anderer Diözesanverbände wurden Informationen zur MinistrantInnenarbeit im Bistum Limburg herangezogen, Kontakt zum Diözesanreferenten Jody Antony geknüpft sowie ein erstes gemeinsames „Versuchsprojekt“ mit dem Pastoralen Raum Bad Marienberg im Oktober auf den Weg gebracht.

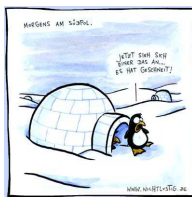
Immer wieder präsent war zudem die Frage nach den Zukunftsperspektiven, insbesondere angesichts der neu zu besetzenden Stellen in DL und DA.

Zur Vorbereitung der Diözesankonferenz kam in diesem Jahr die Planung des 40jährigen Jubiläums hinzu. Die auf Bundesebene beschlossene Beitragserhöhung ließ eine Beratung darüber erforderlich werden, ob die Erhöhung direkt und in vollem Umfang oder reduziert bzw. zeitlich versetzt zum Mitgliedsbeitrag im Diözesanverband hinzugerechnet werden soll.

Der DA hat sich an der Gestaltung des diözesanen Weltjugendtages mit einer Chill Oase beteiligt. Außerdem galt es, die Verabschiedung von Diözesanreferentin Regina Weleda zu organisieren und Magdalena Bickmann als Nachfolgerin einen guten Start zu ermöglichen.

Generell mussten durch das Ausscheiden von Regina zum Jahresbeginn einige Aufgaben neu verteilt sowie einzelne geplante Themen verschoben (MIDA) bzw. gestrichen (Beteiligung an der Fahrt zum ÖKT) werden.

### Bewertung und Perspektive des DA



Die Amtszeiten von Marion und Jürgen laufen aus. Es sind somit einige Stellen neu zu besetzen.

Auch wenn nicht alle ursprünglich gesteckten Ziele erreicht werden konnten, wird die vergangene Amtszeit als positiv bewertet. Inhaltlich hat die Auseinandersetzung mit dem Thema „KjG und MinistrantInnen“ Chancen und Grenzen für den DV deutlich werden lassen; zudem konnten wichtige Fragen zur Zukunft des DV diskutiert werden, für die freilich nicht immer eine befriedigende Antwort gefunden werden konnte. Die Zusammenarbeit hat den DA-Mitgliedern Spaß gemacht. Die Sitzungen verliefen in der Regel „locker“ und trotzdem konstruktiv; leider ist es jedoch nie gelungen, vollzählig zu sein. Zu dem guten Klima haben auch das gemeinsame Klausurwochenende sowie der DA-Ausflug beigetragen.

### Bewertung der DL



Die Zusammenarbeit zwischen DA und DL war generell gut. Allerdings hätten wir uns bei manchen Entscheidungen mehr Feedback und Eigeninitiative des DA gewünscht. Die Sitzungen waren sehr intensiv, da es meist sehr viele Themen zu besprechen gab. Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz. Wir hoffen, dass es einen gut besetzten DA im nächsten Jahr geben wird. Dies ist auch dahingehend wichtig, da derzeit keine Kandidaten für die Diözesanleitung in Sicht sind und der DA somit wahrscheinlich zusätzliche Aufgaben bewältigen muss.

### Platz für Notizen




---



---



---



---

02 Arbeitskreise

02.1 AK Kinderstufe

Zum Arbeitskreis Kinderstufe gehörten in diesem Jahr Katharina Görge, Katharina Drechsel, Silke Hofmann, Rainer Ruppert und Lina Walter. Zusätzliche Unterstützung bekamen wir von Magdalena Bickmann (Referentin). Im Berichtszeitraum hat sich der AK viermal getroffen.

In diesem Jahr gestaltete der Arbeitskreis zwei Scotland-Yard-Tage für Kinder. Die Ausführung der Aktion sollte in Limburg und Frankfurt erfolgen. Leider mussten beide Tage mangels Teilnehmerzahl abgesagt werden. Der AK ist sich aber bewusst, was evtl. das nächste Jahr besser laufen müsste und hofft auf rege Unterstützung durch die DiKo.

Vom 10.-12. September wird wieder ein Kinderwochenende im Hildegardishof in Waldernbach stattfinden, das die vergangenen Jahre immer sehr guten Zuspruch gefunden hat. Das Motto lautet "Hexen und Zauberer".



Bewertung des AK

Die Zusammenarbeit im AK war sehr gut und produktiv. Es gab wie immer viel und gut zu Essen und der Spaß kam auch nicht zu kurz.

Die fehlende Teilnehmerzahl an den Aktionstagen liegt wahrscheinlich an mangelnder Absprache zwischen den Pfarreien und dem AK.

Die Anmeldung war zu unklar und es war nicht deutlich, an wen die Anmeldung geschickt werden sollte. Beim nächsten Mal wollen wir direkt die Gruppenleiter vor Ort ansprechen, diese sollen Werbung in ihrer Gemeinde machen und die Kinder melden sich bei ihnen an.

Wir würden im nächsten Jahr gerne noch einmal den Versuch wagen und die beiden Aktionstage anbieten.



Bewertung der DL

Der Arbeitskreis begann seine Arbeit voller Elan und plante mit einigem Engagement zwei tolle Tagesaktionen und das traditionelle Kinderwochenende in Waldernbach. Deswegen fanden wir es sehr schade, dass die beiden geplanten Termine der neuen eintägigen Aktion in Limburg und Frankfurt mangels Teilnehmer ausfallen mussten.

Hier gilt es, genau hinzuschauen, welche Gründe dazu geführt haben, damit in Zukunft eine solche schöne Idee, die einige Zeit an Planung und Vorbereitung in Anspruch nimmt, definitiv stattfindet. Besonders da die Kinderstufe ein zentrales Element unseres Verbandes ist, freuen wir uns, dass hier immer wieder neue Angebote entwickelt werden.



Platz für Notizen

---



---



---



---

## 02.2 AK Begegnung mit eRko

Der AK besteht aus: Julia Steul, Katharina Drechsel (BZ LM), Erik Walter (BZ WW) und Marion Behn (BZ FFM). Zur Vorbereitung auf den Besuch von eRko in 2010 stand Magdalena hilfreich zu Seite. Der AK traf sich im Berichtszeitraum 4 Mal. Restliche Absprachen erfolgten per E-Mail.

Die sechstägige Reise zu eRko vom 15.10. – 20.10.2009 blieb dank eines Schnäppchenfluges für die neun Teilnehmer bei unter 100 Euro pro Person.

Wir wurden am Ankunftstag in Bratislava abgeholt und nach Partizanske (ca. 150 km) gefahren. Dort bezogen wir ein kleines aber feines Selbstversorgerhaus etwas außerhalb. Am nächsten Tag gab es die erste Schneeballschlacht des Jahres für uns bei einem Spaziergang zu einer Burgruine. Nachmittags fand eine Stadtrallye in Partizanske statt – gefolgt von einem Gottesdienst in der Heimatgemeinde.

Am Samstag ging es dann inklusive Besichtigung zu einem wahren Märchenschloss. Nachmittags trafen wir in einem Jugendzentrum weitere Mitglieder der Gemeinde, wo wir viel Spaß hatten beim Tischtennis, tanzen und einem gemeinsamen Essen. Am Sonntag fuhren wir nach einem Familiengottesdienst wieder nach Bratislava in die Jugendherberge und schauten uns dort die Stadt an. Montags ging es dann mit dem Zug nach Wien zu einer typischen Stadtsightseeingtour. Von dem abwechslungsreichen Programm einmal abgesehen sind die Menschen dort am beeindruckendsten gewesen. Wir haben die Leute von eRko ganz herzlich, immer gutgelaunt, sehr großzügig, dabei stark im Glauben verwurzelt, kennen gelernt – es war eine Freude dies erleben zu dürfen.

Der Gegenbesuch von eRko in 2010 findet hier zur Diko statt. Um den Besuch aus der Slowakei so kostenneutral wie möglich zu gestalten, wurden verschiedene Zuschüsse beantragt und diverse Stiftungen und Sponsoren angefragt. Bericht folgt in 2011.

Des Weiteren hat bereits die Planungsphase 2011 für eine gemeinsame Jugendfreizeit von KJG und eRko in der Slowakei für 12- bis 18-jährige angefangen.



### Bewertung und Perspektive des AK

Es war eine sehr angenehme Zusammenarbeit. Als alte Hasen des AKs haben Erik und Julia frische Unterstützung von Marion, Katharina sowie auch von Magdalena erhalten.

Ein Hauptaugenmerk der Arbeit lag dieses Jahr darauf, Grundsätzliches für die gemeinsame Jugendfreizeit von eRko und KJG 2011 festzulegen sowie den Besuch von eRko 2010 hier zu planen.

Trotz des geringen Teilnehmerbetrages ist es schade dass nur neun Teilnehmer 2009 mit dabei waren – wir hoffen auf ein größeres Interesse für die Fahrt 2011.

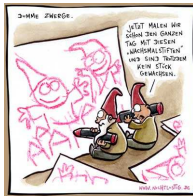
Den Mitgliedern des AK hat die Arbeit sehr viel Spaß gemacht und wahrscheinlich stehen alle auch für das nächste Jahr noch zur Verfügung.



### Bewertung der DL

Die Fortführung des Kontaktes und Austausches mit dem slowakischen Jugendverband eRko seit dem Weltjugendtag 2005 bietet die Möglichkeit den Blick über den Tellerrand des eigenen DVs, sogar des eigenen Bundesverbandes hinaus zu wagen. Das kann nur gelingen, wenn sich immer wieder neue KJGler

und KJGlerinnen darauf einlassen, freundschaftliche Kontakte knüpfen und diese Begegnungen aktiv mit zu gestalten. Die Idee, eine gemeinsame Freizeit in der Slowakei anzubieten, die während des Besuches der KJG in der Slowakei im Oktober 2009 auf beiden Seiten reifte, sollte als Chance begriffen werden. Da ein solches Unternehmen auf „breiten Füßen“ stehen sollte, sind wir sehr froh, dass der AK eRko einen erneuten Besuch der Slowaken zur Diko 2010 organisiert hat. So besteht für viele aktive KJGler die Gelegenheit, direkt Kontakte zu knüpfen und sich über die anvisierte Idee auszutauschen und zu diskutieren. Wenn sich daraufhin ausreichend viele Interessierte, Gruppenleiter und mögliche Helfer zusammenfinden, sollte diesem großen Projekt 2011 nichts im Wege stehen.



### Platz für Notizen

---



---

## 02.3 AK entzündlika

Der Arbeitskreis bestand in diesem Jahr aus folgenden Mitgliedern: Christian Fahl, Michael Gördes, Tatjana Heid, Kim Neumeyer, Oliver Piecha, Tobias Schirmer, sowie den freien Mitarbeitern René Eichler und Rebecca Paech. Allerdings konnte meist nur ein Teil der Mitglieder zu den Treffen kommen. Wie in den vergangenen Jahren trafen wir uns viermal. Jeweils zwei Klausurtreffen und zwei Endredaktionstreffen. Die erste Klausur fand in Form eines Wochenendes in Hübingen statt. In gemütlicher Atmosphäre wurde hier auf die letzten Ausgaben geschaut und die Rahmenthemen für die kommenden Ausgaben festgelegt. Die erste Ausgabe 2010 hatte das 40 Jährige KJG Jubiläum zum Thema, während es in der zweiten Ausgabe um die Weltreligionen gehen wird.

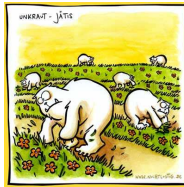


### Bewertung und Perspektive des AK

Ein Großteil des Teams arbeitet mittlerweile seit Jahren zusammen und hat nach wie vor großen Spaß daran. Einige Teammitglieder können sich zwar eine Weiterarbeit im AK durchaus vorstellen, allerdings wünscht sich das Team ausdrücklich Verstärkung, denn nur so kann die entzündlika auf Dauer bestehen bleiben. Außerdem ist es uns sehr wichtig, dass die Zeitschrift stets neue Impulse bekommt und das Team frischen Wind durch neue Mitglieder.

## 02.4 AK Zündli

Das Zündli-Team besteht aus Vera Dickmann, Silja Bierbrauer, Jessica Weil, Dominika Radacki und Magdalena Bickmann. Für die Ausgaben haben wir uns einmal in der Flörsheimer Eisdiele zusammen gesetzt und die weitere Planung und Absprache per Email besprochen.



### Bewertung und Perspektive des AK

Die Arbeit in der Zündli macht super viel Spaß und es ist immer gute Laune im Team. Da im nächsten Jahr einige „alte Hasen“ aufhören werden, würden wir uns freuen, neue motivierte MitarbeiterInnen begrüßen zu können. Wer frischen Wind in unser Team bringen möchte und wer Lust und Laune an kreativem Arbeiten hat ist herzlich eingeladen dem AK beizutreten.



### Gesamtbewertung entZündlika und Zündli der DL

Wie auch in den Jahren davor hat sich die entZündlika und Zündli als Wendezeitung sehr gut bewährt. Wir konnten uns über 2 Ausgaben erfreuen und danken an dieser Stelle beiden Teams für ihre gute Arbeit. Wir hoffen, dass auch im folgenden Jahr beide AKs gut besetzt sein werden, um diese Arbeit weiterzutragen und die Verbandszeitschrift zeitgemäß mit neuen Ideen und aktuellen Themen weiterzuentwickeln.



### Platz für Notizen

---



---



---



---

## 03 Schwerpunktthema KjG & MessdienerInnen

Der DA beschäftigte sich auf seiner Klausur im Februar intensiv mit dem Thema. Es wurde darüber diskutiert, welches Ziel das Projekt haben soll (Vernetzung mit den Minis, KjG vorstellen und aktiv werden), wer mit diesem Projekt erreicht werden soll (LeiterInnen und Kinder gleichsam) und welche Aktionen dieses Programm beinhalten soll. Die Ideen reichten von Angeboten für Gruppenstunden, über einen Kinderaktionstag bis hin zu Schulungen/Fortbildungen für LeiterInnen. Es wurde auch vorgeschlagen, das Projekt in einer Beispielpfarrei zu testen.

Diese Überlegungen wurden von der DL versucht umzusetzen. Gemeinsam mit der neuen Referentin suchten wir uns die pastoralen Räume Oberursel-Bommersheim und Bad Marienberg als Pilotpfarreien aus, da es hier eine Zusammenarbeit bzw. eine Vernetzung zwischen KjG und

MinistrantInnen besteht. Des weiteren wurde von DL und DA entschieden, zunächst einen Aktionstag mit Geländespiel für MinistrantInnen anzubieten. Dieser sollte bereits Mitte Juni stattfinden. Da jedoch kein gemeinsamer Termin gefunden werden konnte, wurde gemeinschaftlich beschlossen, den Aktionstag in den Herbst zu verlegen.

Magdalena traf sich mit dem Referenten für Ministrantenarbeit im Bistum Limburg, Jody Antony, zu einer gemeinsam Besprechung. Ergebnis dieses Treffens war, die Aktion als Kooperation des Referats und der KJG anzubieten. Ein neuer Termin für einen ersten Aktionstag wurde für den 9. Oktober in Höhn (WW) angesetzt.



**Bewertung und Perspektive**

Dieses Projekt lief nicht so rund, wie anfangs angenommen. Dies lag u.a. daran, dass Konzepte anderer DVs zu diesem Thema in Limburg nicht umgesetzt werden konnten, weil die Umstände einfach anders sind. Durch die Kooperation mit dem Referat für MinistrantInnenarbeit des Bistums ist jedoch bereits ein großer Schritt gelungen, Kinder und Jugendliche in der Kirche zusammenzubringen. Denn es geht darum, diesen eine Stimme innerhalb der Kirche zu geben. Diese Stimme ist umso lauter, je mehr Menschen zusammen sprechen. Der nächste Schritt besteht in einer ersten praktischen Umsetzung, die hoffentlich noch 2010 stattfinden wird.



**Bewertung der DL**

Die auf der letzten Diko als Schwerpunktthema beschlossene Aktion „MessdienerInnen und KJG“ hatte etwas unter Anlaufschwierigkeiten zu leiden. Zunächst wurde sie wegen dem Ausscheiden von Regina und dem damit verbundenen veränderten Fokus zurückgestellt. Als dann die Konzeption und die Planung angelaufen waren, haben sich die Terminfindung und der Zuspruch für die Aktion als schwierig erwiesen. Wir sind dennoch guter Dinge, dass wir noch vor Jahresende einen ersten gemeinsamen Tag zum Thema im pastoralen Bad Marienberg durchführen können. Eine Bewertung ist ohne ein erstes Feedback, wie die geplante Aktion ankommt, schwierig. Wir hoffen, dass die Aktion der Devise folgt „Was lange währt, wird endlich gut“, aber eine abschließende Bewertung ist nicht möglich. Positiv zu bewerten ist auf jeden Fall, dass durch die Aktion ein Kontakt zum Referat für MinistrantInnenarbeit des Bistums entstanden ist, der hoffentlich auch für weitere gemeinsame Aktionen genutzt werden kann.



**Platz für Notizen**

---



---



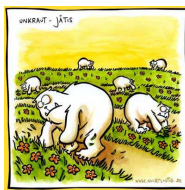
---

04 Veranstaltungen

04.1 Diözesaner Weltjugendtag

Unter dem Motto „Leben gewinnen“ fand am 27. März 2010 wieder der diözesane Weltjugendtag in Limburg statt. Ca. 500 Jugendliche aus dem ganzen Bistum nahmen daran teil und konnten sich in Anschluss an eine Katechese mit unserem Bischof in verschiedenen Workshops mit dem Motto auseinandersetzen. Auch die KJG beteiligte sich wieder mit einem Workshop am Programm. Dieser wurde von einer DA-Kleingruppe vorbereitet. In der „Chill Oase“ konnten sich Jugendliche in gemütlicher Atmosphäre und bei entspannender Musik einerseits mit Texten zum Thema „Leben“ auseinandersetzten und andererseits bei einer Tasse Tee und Keksen ausspannen.

Bewertung des AK



Wir empfinden es als sehr wichtig, dass die KJG sich an Veranstaltungen des Dezernates Kinder, Jugend und Familie beteiligt und sich dort als lebendiger Kinder- und Jugendverband in unserem Bistum präsentiert. Dies ist uns am diözesanen WJT wieder gelungen. Den Tag fanden wir gut gelungen und es hat wieder Spaß gemacht sich mit unserem Workshop am Programm zu beteiligen.

Bewertung der DL



Diese Veranstaltung des Dezernates gemeinsam mit dem BDKJ erreicht jedes Jahr viele Jugendliche. Der Bischof und die DezententIn nutzen diese Gelegenheit, um mit den Jugendlichen im Allgemeinen und den Aktiven in den Verbänden direkt ins Gespräch zu kommen. Dabei vermittelten sie immer wieder ihre hohe Wertschätzung für die Arbeit der Verbände, was wir als sehr positiv empfinden. Allerdings lassen die gegebenen Rahmenvorgaben für die Ausgestaltung eines Angebotes mittlerweile kaum noch Raum, den eigenen Verband als ein Baustein des BDKJ zu präsentieren. Bei der Entscheidung über eine Beteiligung im nächsten Jahr sollte abgewogen werden, ob für die Vorbereitung eines solchen Angebotes frühzeitig genügend Zeit und Helfer gefunden werden können.

Platz für Notizen




---



---



---



---

## 05 Bezirke

**05.1 Bezirk Hochtaunus**

Zum Bezirk Hochtaunus gehören die KJG Pfarreien Herz Jesu Bad Homburg, St. Ursula Oberursel, St. Aureus & Justina Oberursel-Bommersheim und St. Vitus Oberhöchstadt. In der BZL sind Oberursel durch Tim Mereien und Bommersheim durch Katharina Görge und Steffen Paech vertreten. Weiteres Mitglied der BZL ist als geistliche Leitung Thorsten Klug, der Leiter der KFJ Taunus. Insgesamt traf sich die BZL HT fünf Mal.

Bei der Bezko im letzten Jahr sind sieben langjährige BZL-Mitglieder aus ihrem Amt ausgeschieden. Die Schwerpunkte der neuen BZL bestanden daher zunächst darin, die Arbeitsschwerpunkte neu zu ordnen. Außerdem wurde in Kooperation mit der KJG Bommersheim ein Junger Gottesdienst vorbereitet und eine Kinderübernachtung gestaltet.

*Katharina Görge*



Platz für Notizen

**05.2 Bezirk Limburg**

Der Bezirk Limburg, der zur Zeit die meisten Mitgliederzahlen im Diözesanverband verzeichnet, besteht aus 5 Pfarreien: Niederbrechen, Oberbrechen, Eisenbach, Hasselbach und Langendernbach. In den beiden letzt genannten Pfarreien ist die KJG zur Zeit nicht aktiv.

Seit 3 Jahren gibt es keine Bezirksleitung mehr. Der Kontakt unter den Pfarreien wurde jedoch wieder aufgenommen, als im Februar und März in Niederbrechen eine GruppenleiterInnen-Schulung stattfand, an der auch KJGlerInnen aus Oberbrechen, Hasselbach und Eisenbach teilnahmen. Ende August fand ein Pfarrei- und Bezirkstreffen in Niederbrechen statt. Wir hoffen, dass der wieder aufgenommene Kontakt bestehen bleibt.

**Niederbrechen**

Die KJG in Niederbrechen bietet zur Zeit vier Gruppenstunden an. Drei davon sind von frisch ausgebildeten Gruppenleitern übernommen worden. In der Kinderstufe fanden viele Aktionen wie Gleunische Männer basteln, Plätzchen backen, eine Kreppeljagd, eine Bachwanderung und ein Hexentag statt. Die Jugendtreffs, die zwei Mal im Monat stattfinden, und einige besondere Aktionen fanden großen Anklang bei den jugendlichen Teilnehmern. Auch für die Jungen Erwachsenen gibt es Programm. Jedes Spiel der Fußballweltmeisterschaft wurde übertragen. Außerdem findet jeden Sonntag und Mittwoch Abend der Kellerclub statt, wo man spielen, quatschen und relaxen kann. Ein besonderes Highlight war wie jedes Jahr die Aktion „Wir warten aufs Christkind“. Dort werden Kinder im Alter von 3 bis 15 in verschiedenen Gruppen am

24. Dezember belustigt. Anschließend gehen alle zusammen in die Kinderchristmette. Später am Abend findet dann für die Jungen Erwachsenen die Geburtstagsfeier statt.

In diesem Jahr fanden zwei Freizeiten mit jeweils ca. 30 Teilnehmern statt. Die Kinderfreizeit für Teilnehmer von 8 bis 12 Jahren fuhr nach Altensteig in den Schwarzwald, die Jugendfreizeit für Teilnehmer von 12 bis 15 Jahren nach Matten in die Schweiz. Der PeeZ e.V., der gegründet wurde, um die Jugendstätte (das PeeZ) vor dem „Sparen und Erneuern“ zu retten, scheint das PeeZ in Kürze kaufen zu können. Somit sind unsere Bemühungen endlich erfolgreich und wir können unsere Kinder- und Jugendarbeit erfolgreich fortsetzen. Die Motivation unserer Gruppenleiter, besonders bei den neuen, ist als gut zu bezeichnen. Es wird vom Thekenteam und von den Stufenteams viel auf die Beine gestellt. Vielen Dank hierfür.

*Katharina Drechsel*

### Oberbrechen

In Oberbrechen finden drei Gruppenstunden statt: für das 4./5. Schuljahr, 6. Schuljahr und 7. Schuljahr. Es ist jedoch abzusehen, dass die Kinder aufgrund der neuen Stundenpläne für 2010/11 weniger Zeit für die Gruppenstunden haben werden. Mit einer Gruppenstunde wurde ein Familiengottesdienst vorbereitet und die Kinder übernachteten eine Nacht im Pfarrzentrum. Zudem wurde von der KJG ein Spielenachmittag für Familien organisiert. Highlight war auch in Oberbrechen „Wir warten aufs Christkind“. Am vierten Advent wanderten alle Gruppen gemeinsam zur Berger Kirche, um das Jahr besinnlich ausklingen zu lassen. Ende Januar gab es das schon fast zur Tradition gewordene KJG-Wochenende.

*Susanne Kaiser*

### Eisenbach

Bei der KJG Eisenbach finden zur Zeit vier wöchentliche Gruppenstunden für Kinder statt sowie ein Jugendtreff Freitag abends für 12- bis 16-jährige. Für die Kinder gab es das besondere Angebot, eine Nacht im Freien in Haintchen zu verbringen.

Im Oktober 2009 wurde ein Oktoberfest veranstaltet, das auch für dieses Jahr wieder geplant ist. Im August fand wie im Jahr zuvor ein Lampionfest statt, das großen Zuspruch erhielt. Ebenfalls gut kam die große Veranstaltung anlässlich des St. Martin-Festes an. Im Advent wurde von der KJG nach den Gottesdiensten Glühwein verkauft. Ein weiteres Highlight in Eisenbach war die traditionelle Veranstaltung „Wir warten aufs Christkind“.

*Jessica und Mareike Weil*



Platz für Notizen

---



---



---



---

### 05.3 Main-Taunus

Zum Bezirk Main-Taunus gehören die KjG-Pfarreien St.Gallus Flörsheim, St.Katharina Wicker, St. Peter und Paul Hofheim sowie St. Peter und Paul Hochheim.

In der BZL sind Flörsheim, Hochheim und Hofheim vertreten, woraus auch eine gute Zusammenarbeit innerhalb dieser Pfarreien entstanden ist. Die BZL besteht aus: Silja Bierbauer, Hendrik Zwaack (beide Hochheim), Vera Dickmann, Domi Radacki (beide Flörsheim), Felix Wolber (Hofheim). Im vergangenen Jahr haben wir uns mit der Nachbereitung des Abschlussfestes der Kampagne, welches auf dem Christseegelände in Hochheim stattgefunden hat, und mit Zukunftsperspektiven der KjG Main-Tauns beschäftigt.

#### Flörsheim

In der Pfarrei St. Gallus gibt es derzeit eine komplett besetzte PL die aus Mario Litzinger, Rita Schader, Vera Dickmann, René Eichler und Michael Frost als Geistlicher Leiter sowie Daniela Theis als Kassenbeauftragte besteht. In Flörsheim finden momentan 2 Gruppenstunden wöchentlich, freitags für die Kinderstufe und mittwochs für die Jugendstufe, statt. Die KjG-Freizeiten (Kinderfreizeit und Zeltlager) finden jährlich in den Sommerferien statt und sind stets gut besucht.

#### Wicker

In der KjG Pfarrei St. Katharina gibt es das ganze Jahr verschiedene Aktion für alle Stufen. Von Frühlingsbasteln, Spieletage, bis hin zur Halloweenparty ist in der KjG Wicker alles vertreten. Alle sechs Wochen findet eine Mitarbeiterbesprechung statt. Jede Woche gibt es mehrere Gruppenstunden für das 2. – 7. Schuljahr. Die diesjährige Kinderfreizeit nach Weidenthal fand mit 59 Kindern, 13 Betreuern und 3 Küchenmitgliedern stat.

#### Hochheim

Die KjG bietet jährlich zwei Freizeiten an, eine für die Kinder- und eine für die Jugendstufe. Weiterhin finden viele Aktionen von Fußball-WM-Übertragung bis zur Halloweenparty im selbst renovierten Weinkeller statt. Eine aktive Kindergruppe gibt es derzeit nicht.

#### Hofheim

Dort gibt es jährlich ein Kinderzeltlager und ein Jugendlager. Das diesjährige Kinderzeltlager fand mit 56 Teilnehmern und 12 Betreuern über 14 Tage in Rotenhain im Westerwald statt. Das Jugendzeltlager hat mit 20 Teilnehmern und 5 Betreuern ebenfalls über zwei Wochen in Spanien stattgefunden. In diesem Jahr haben sich die verschiedenen Leitungsteams zu drei gemeinsamen Wochenenden getroffen. Es gab ein gemeinsam mit den Messdienern und Pfadfindern organisiertes Fußballturnier für einen guten Zweck. Da die KjG Hofheim am 14. November 2010 35 Jahre alt wird, wurde ein AK gegründet, der ein Jubiläumsfest organisiert. Eine aktive Kindergruppe gibt es derzeit nicht.

*Domi Radacki*



Platz für Notizen

---



---



---



---

## 05.4 Bezirk Westerwald

Der Bezirk Westerwald besteht aus den Pfarreien Heiligenroth, Bad Marienberg sowie Höhr-Grenzhausen. Letztere ist zur Zeit nicht aktiv.

### Heiligenroth

Dieses Jahr gab es 7 aktive Gruppenleiter, 5 inaktive junge Erwachsene, 9 Jugendstufler, sowie 14 aus der Kinderstufe.

Die Gruppenstunden, die wir im letzten Jahr geteilt hatten und mangels Kinder dann jetzt nur noch einmal im Monat stattfinden, haben bislang noch nicht viel Interesse gefunden.

Nach den Sommerferien werden die Gruppenstunden wieder angeboten und wir hoffen, dass die Kinder-/ Jugendstufenzahlen ein wenig steigen.

Wir versuchen nun, die letzte Gruppenstunde in diesem Jahr mit beiden Altersstufen zu gestalten, in dem wir eine Nikolausfeier planen und durchführen wollen.

So könnte der Kontakt und das Gefühl von Gemeinschaft (der KJG) gefördert werden. Leider fand in diesem Jahr keine Freizeit statt, da es an Teamern und Zeit mangelte.

### Bad Marienberg

Es wurden zwei Jugendgottesdienste gefeiert, eine Radtour über Christi Himmelfahrt zu den einzelnen Pfarreien des pastoralen Raumes und ein Public Viewing zur WM angeboten, das sehr gut besucht war.

Außerdem fanden zwei Freizeiten auf Wangerooge (für 10- bis 12-jährige & für 13 bis 15-jährige) in den Sommerferien statt.

Im nächsten Jahr möchte die KJG Bad Marienberg evtl. eine Grusel- und Spielenacht für Kinder anbieten und wiederum 2 Freizeiten in den Sommerferien.

*Lina Walter*



Platz für Notizen

---



---



---



---

## 05.5 Bezirk Frankfurt

Der Bezirk besteht seit mehreren Jahren nur noch aus einer einzelnen Pfarrei in Schwanheim. Der GruppenleiterInnenkreis setzt sich aus 16 Leuten im Alter von 17 - 53 Jahren zusammen.

Es laufen zurzeit zwei Gruppenstunden, eine dritte soll nach den Sommerferien eröffnet werden.

Es finden jedes Jahr mehrere Freizeiten statt. Dieses Jahr die Fortsetzung des Floßwochenendes – erst wurde das Floß selbst gebaut (samt Grillvorrichtung an Bord), am nächsten Tag fuhren wir damit auf der Lahn und anschließend wurde es feierlich verbrannt. Für 2012 planen wir dasselbe,

nur diesmal mit selbstgebauten Tretbooten. Es folgte ein 5-tägiges Kinderzeltlager im Mai mit immerhin 17 Kindern – davon 15 Mädchen. Der Trend der Teilnehmerzahl scheint wieder aufwärts zu gehen. Im Juli boten wir das erste Mal überhaupt eine Woche Ferienspiele an – mit 26 Teilnehmern ganz o.k. Auch die traditionelle Hausfreizeit in den Herbstferien für 7- bis 14-jährige findet wieder statt.

Des Weiteren gestalten wir jährlich das Kinderprogramm am Pfarrfest und an Festen im Wilhelm-Kobelt-Zoo mit.

Die Kooperation mit dem Westerwald zwecks gemeinsamer Freizeit ist vorerst auf Eis gelegt – da man sich in Heiligenroth erst mal intern wieder festigen muss.

Fünf der Mädchen (alle ca. 14 Jahre alt) aus der Gruppenstunde von Steffen und Marion haben großes Interesse selber Gruppenleiterinnen zu werden und nehmen im September diesen Jahres an ihrer ersten Gruppenleiterschulung teil. Also an Gruppenleiter mangelt es uns auch in Zukunft wohl nicht, bleibt zu hoffen, dass das Interesse der Kinder an Gruppenstunden und Freizeiten weiterhin ansteigt.

Einmal im Jahr machen wir ein Fortbildungswochenende zu einem Thema rund um die Jugendarbeit mit einem Referenten aus der Gemeinde oder der Diözese Limburg um auf dem Laufenden zu bleiben.

*Marion Behn und Rainer Ruppert*



Platz für Notizen

---



---



---



---

## 06 Fortbildungen

Im Berichtszeitraum wurde aufgrund des Personalwechsels der Referentin keine Fortbildung angeboten außer einem Kurz-Workshop zum Thema „Abend- und Nachtspiele“ bei der KjG Bad Marienberg, der auf Anfrage hiesiger KjG zustande kam.

Im Mai wurde den GruppenleiterInnen ein Fragebogen zum Thema Fortbildungen zugeschickt, von dem 30 ausgefüllt zurück gesendet wurden.

In den Antworten wurde deutlich, dass es in jedem Fall Bedarf an Fortbildungen gibt. Besonders interessiert waren die TeilnehmerInnen der Aktion an den Themen „Moderation von Gruppen“, „Rhetorik“, „Umgang mit Konflikten“, „Neue Spielideen“, „Organisation von Freizeiten“ sowie „Kinder stark machen – Prävention von Missbrauch“.

Stattfinden sollte die Fortbildung am liebsten Anfang des Jahres oder im Herbst, jeweils in der Pfarrei vor Ort und über ein Wochenende gehen bzw. als Workshop an einem Tag angeboten werden.



### Bewertung und Perspektive

Wir waren positiv überrascht, dass so viele Fragebögen ausgefüllt zurück geschickt wurden. Das zeigt uns, dass sich die GL pädagogisch weiterbilden möchten.

Dennoch besteht eine Diskrepanz zwischen dem Bedarf an Fortbildungen und den Teilnehmerzahlen bei bereits durchgeführten Fortbildungen. Es hat sich in der Vergangenheit bewährt gemeinsame Termine abzusprechen und sich an dem Bedarf der einzelnen Pfarreien zu orientieren. Wir können daher nur alle Pfarreien ermutigen, uns jederzeit anzufragen. Gemeinsam kann dann eine zeitnahe Veranstaltung geplant werden.

Es ist auch zu überlegen, einmal im Jahr eine pfarreiübergreifende Fortbildung anzubieten, um den Austausch und die Vernetzung unter den Pfarreien zu ermöglichen und auszubauen. Wer Lust hat, dieses Wochenende mit vorzubereiten, kann sich gerne an Magdalena wenden!



### Platz für Notizen

---



---



---



---

### 07 BDKJ

Dieses Jahr hat Dominika Radacki die KJG im BDKJ-DA vertreten. Das Hauptthema dort war eine neue Verteilungsordnung, welche die Verteilung der Gelder auf die einzelnen Verbände neu regelt. Die Verteilung basiert auf einem Sockelbetrag für jeden Verband, der durch weitere Zahlungen erhöht werden kann, die an die Mitarbeit in BDKJ-Gremien und zu einem geringen Anteil an die Anzahl der Mitglieder des Verbandes gekoppelt sind. Nach dieser Neuregelung erhielt die KJG in diesem Jahr in etwa die Mittel der letzten Jahre. Die neue Verteilungsordnung hatte somit kaum finanzielle Konsequenzen.

Des Weiteren wurde auf der letzten BDKJ-DV eine neue Satzung beschlossen. Dies war nötig, da der BDKJ Limburg zu dieser Zeit über keine vom Bundesverband genehmigte aktuelle Satzung verfügte. Außerdem hat der BDKJ erstmals ein Afrikafest in Limburg veranstaltet, an dem auch die KJG mit einem Stand beteiligt war und an dem wir mit Kindern gemalt und gebastelt haben.

Auch personell hat sich im BDKJ im letzten Jahr einiges getan. Tobias Schirmer wurde auf der letzten DV in den BDKJ-Vorstand gewählt und bildet diesen nun zusammen mit Susanne Rathgeber und Joachim Braun.



## Bewertung und Perspektive der DL

Wir fanden die Organisation und Angebote des BDKJ auch in diesem Jahr super und danken den vielen KjGlerInnen, die in Organisationskreisen und vor Ort mitgeholfen haben.

Leider wurde das Ziel, eine weitere Person in den BDKJ-DA zu schicken nicht erreicht, da sich niemand gefunden hat bzw. die meisten schon durch andere Aktivitäten ausgelastet waren. Dominika vertritt die KjG noch für den Rest ihrer Amtszeit, also noch ein weiteres Jahr, im BDKJ-DA. Wir finden es wichtig im BDKJ-DA vertreten zu sein und hoffen einen weiteren Kandidaten zu finden.



## Platz für Notizen

---



---



---



---

## 08 Bundesebene

### 08.1 Allgemein

Die Arbeit der Bundesebene war im letzten Jahr vor allem durch die Erarbeitung erster Schritte zur Weiterentwicklung des KjG-Bundesverbandes geprägt, die zunächst in einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Ist- Stand, damit verbundenen Werten, Zielen und Wünschen sowie seiner inneren Vielfältigkeit, darin enthaltenen Problemen und Stärken, bestand. Daraus wurden zukunftsfähige Handlungsvorschläge entwickelt und es entstand schließlich eine umfassende Konzeption, die in sechs Teilprozessen gegliedert die zentralen Aspekte wie „Strukturen und Organisation“ oder „stärker Vernetzung und verbesserte Informationswege“ anzugehen versucht. Ein weiterer Schwerpunkt lag bei den Überlegungen und Planungen im Bereich der finanziellen Absicherung des Bundesverbandes, dessen zentrales Element die bereits 2009 auf der Buko diskutierte Beitragserhöhung sein wird. Neben der Arbeit an vielen weiteren inhaltlichen Aspekten wurde der „KlimaCup“ umgesetzt, der Kinder- und Jugendgipfel „Lautstark 2010“ in Karlsruhe und die Generalversammlung der fimcap sowie die Präsentation der KjG beim Ökumenischen Kirchentag in München vorbereitet.

## 08.2 Kontakt zur Bundesebene

Für unseren DV lief der Kontakt zur Bundesleitung in bewährter Weise über Lisa Eisenbarth. Sie nahm an einer DA- Sitzung im Juni 2010 teil und stand uns bei Fragen jederzeit unterstützend zur Seite. Leider konnte aus zeitlichen Gründen von der DL niemand am erweiterten Treffen des BA im Februar 2010 in Fulda teilnehmen.

## 08.3 Bundeskonferenz

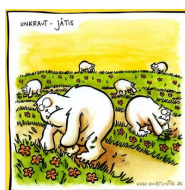
Traditionell fand die Buko in der Woche nach Pfingsten statt. Der DV Limburg wurde dort vertreten von Ingo Voss, Michel Döring, Felix Wolber und Magdalena Bickmann.

Die Konferenz wurde von zwei großen Themen geprägt: Verbandsentwicklungsprozess und Beitragserhöhung. Über beide Punkte wurde intensiv, aber sachlich und konstruktiv diskutiert. Am Antrag zum Verbandsentwicklungsprozess wurde während der Konferenz ausführlich gearbeitet, bis er schließlich mit großer Mehrheit verabschiedet wurde. Auch dem Antrag zur Beitragserhöhung wurde nach langer Diskussion zugestimmt, so dass sich der jährliche Beitrag ab 2011 pro Person um 4 Euro erhöhen wird.

Des weiteren wurde auf der Buko ein Satzungsausschuss zur Überarbeitung und Aktualisierung der Bundessatzung eingerichtet sowie die Teilnahme der Bundesebene an der bundesweiten 72-Stunden-Aktion des BDKJ und seiner Mitgliedsverbände im Jahr 2013 beschlossen.

Alexandra Schmitz wurde als Bundesleiterin verabschiedet. Zu ihrer Nachfolgerin wurde Anne Schirmer gewählt, die sich knapp gegen Lena Bloemacher durchsetzen konnte. Martin Diem wurde in seinem Amt als Bundesleiter bestätigt. Die Wahl zur Geistlichen Leitung gewann Eva-Maria Düring, so dass mit Lisa Eisenbarth als Bundesgeschäftsführerin nun wieder alle Stellen der Bundesleitung besetzt sind.

Aus unserer Delegation ließ sich Michel erneut in das Präsidium der Bundesmännerkonferenz wählen.



### Bewertung und Perspektive

Positiv hervorzuheben sind die Diskussionen, die trotz der emotional besetzten Themen wie Beitragserhöhung und Verbandsentwicklung überaus sachlich und konstruktiv geführt wurden. Ebenfalls positiv waren die regelmäßigen Treffen der Regionalgruppe Mitte. Hier besteht der Wunsch, dies auch in Zukunft zwischen den Bundeskonferenzen fortzuführen.

Es ist wichtig, dass wir auch in den nächsten Jahren engagierten Delegierte zur Buko entsenden, da gerade im Hinblick auf den Verbandsentwicklungsprozess viele wichtige Entscheidungen auf den Verband zukommen, die auch unseren Diözesanverband betreffen werden.

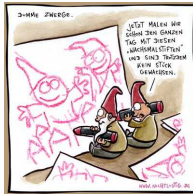


### Gesamtbewertung Bundesebene der DL

Der angestoßene Prozess der Weiterentwicklung der Bundesebene ist für uns besonders interessant zu beobachten, da hierbei immer wieder Gedanken und Vorstellungen zur Sprache kommen, mit denen wir uns selbst zuvor in unserer Vernetzungskampagne „Gemeinsam Jetzt!“ auseinandergesetzt haben.

Gleichzeitig ist es hier besonders wichtig den Kontakt zu halten und „am Ball“ zu bleiben, da viele

Veränderungen auch in die anderen Ebenen der DVs getragen werden sollen und dort Wirkung zeigen werden. Beispielsweise können wir die beschlossene Beitragserhöhung nachvollziehen und hoffen ein für unseren DV entsprechend tragfähiges Modell gefunden zu haben. In den nächsten Jahren werden immer wieder Veränderungen beschlossen werden, die es einerseits durch das aktive Mitdiskutieren z.B. auf der Buko mit zu gestalten gilt, und andererseits die Chance bieten mit den anderen DVs gemeinsam an der KJG als Verband zu arbeiten und unseren DV gleichzeitig „fit für die Zukunft“ zu machen - „Gemeinsam Jetzt!“ war nur der erste Schritt auf diesem Weg.



Platz für Notizen

---

---

---

---

09 Regionalgruppe Mitte

In der RGM schließen sich sieben Diözesanverbände zusammen: Fulda, Mainz, Speyer, Trier, Freiburg, Rottenburg-Stuttgart und Limburg. Dieses Jahr hat sich die RGM nur während der Buko in Altenberg zusammengesetzt. Die hauptsächliche Kommunikation lief über E-Mails, in denen sich die DVs ausgetauscht haben. Themen waren hauptsächlich die Wahlen auf Bundesebene und Aktuelles.



Bewertung der DL

Wir sehen den Austausch und die Zusammenarbeit in der RGM als sehr wichtig an. Im letzten Jahr gab es einen kleinen Einbruch was die Beteiligung der DVs an der RGM betraf. Allerdings hoffen wir, dass es zukünftig wieder häufiger einen regen Austausch, gute Zusammenarbeit sowie Unterstützung aus den einzelnen DVs geben wird. Sich innerhalb der Diözesanverbände auszutauschen, zu diskutieren und neue Ideen zu sammeln bringt viel Motivation und neue Energie und ist sehr bereichernd. Der Kontakt zur RGM sollte daher auch in Zukunft aufrecht erhalten werden.



Platz für Notizen

---

---

---

---

## 10 Kontakt zum Dezernat

### 10.1 Dezernat

Zu Beginn des Berichtszeitraumes ging Hildegard Wustmans nach Linz und so wurde die Dezernatsleitung bis Anfang März 2010 kommissarisch vom Diözesanjugendpfarrer Joachim Braun übernommen. In diese Zeit fiel die Ausschreibung der Referentenstelle bei der KJG, die gemeinsam von DL und Dezernatsleitung durchgeführt wurde. Beim diözesanen Weltjugendtag entstand dann der erste persönliche Kontakt zu Dr. Beate Gilles, der neuen Dezernentin. Da mit der DL ein gemeinsamer Termin zwischen den Oster- und Sommerferien nicht gefunden werden konnte, wurde vereinbart, dass nach der Diko 2010 das erste Treffen der Dezernentin mit einem Gremium der KJG stattfinden soll. Weitere Begegnungen fanden z.B. im Rahmen einer BDKJ-DA-Sitzung statt, in der sich jeder Verband kurz vorstellte.



#### Bewertung der DL

Die Ausschreibung und das Bewerbungsverfahren waren für uns in der DL bisher unbekannte Aufgaben. Gemeinsam mit Joachim Braun planten wir die notwendigen Schritte und erfuhren von dieser Seite sehr gute Unterstützung in einem kollegialen und fairen Miteinander, wofür wir ihm sehr dankbar sind.

### 10.2 Diözesanstelle

Die Zeit von Regina Weleda in der KJG endete zum 31. Dezember 2009, so dass eine Ausschreibung mit anschließendem Bewerbungsverfahren Anfang 2010 stattfand. Seit dem 15. März 2010 arbeitet nun Magdalena Bickmann als hauptamtliche Referentin für die KJG und vervollständigt so mit Margit Löw in der Geschäftsführung e.V. und Elisabeth Vieira-Ließ als Sekretärin das Team in der Diözesanstelle.



#### Bewertung der DL

Elisabeth und Margit waren nach gut acht Jahren zusammen mit Regina ein gut eingespieltes Team. Umso dankbarer sind wir den beiden, dass sie uns nicht nur bei der Organisation von Reginas Abschiedsfeier, sondern gerade auch in der Zeit der Einarbeitung von Magdalena tatkräftig unterstützten. Besonders dankbar sind wir Elisabeth für ihr geduldiges Bemühen, mit uns die Einführung der MIDA weiter voran zu bringen, und Margit für ihre Anregungen während der Überlegungen zum Thema „Beitragserhöhung“.

## Dankeschön

An dieser Stelle möchten wir uns wieder bei den Menschen bedanken, die sich im letzten Jahr auf Diözesanebene engagiert und unseren Verband lebendig gehalten haben!

Wir danken ganz herzlich:

dem Diözesanausschuss: Marion Behn, Katharina Göрге, Daniel Kantner, Jürgen Otto, Rainer Ruppert, Lina Walter.

dem AK Kinder: Katharina Drechsel, Katharina Göрге, Rainer Ruppert, Lina Walter.

der Zeitungsredaktion entZündlika: Christian Fahl, Michael Gördes, Tatjana Heid, Kim Neumeyer, Oliver Piecha, Tobias Schirmer, René Eichler, Rebecca Paech.

der Zeitungsredaktion Zündli: Silja Bierbrauer, Vera Dickmann, Dominika Radacki, Jessica Weil.

dem AK Begegnung mit eRko: Marion Behn, Katharina Drechsel, Julia Steul, Erik Walter.

dem Wahlausschuss: Michael Gördes, Tim Mereien, Jürgen Otto, Oliver Piecha, Rainer Ruppert, Felix Wolber.

den DV- und e.V.-KassenprüferInnen: Marion Behn, Michael Gördes, Katharina Göрге, Lina Walter.

den BDKJ-Delegierten: Silja Bierbrauer, Vera Dickmann, René Eichler, Dominika Radacki, Hendrik Zwaack.

unseren Buko-Delegierten: Michel Döring, Ingo Voss, Felix Wolber.

der KJG-Bundesleiterin Lisa Eisenbarth für ihre Kontaktarbeit und ihr offenes Ohr bei unseren Fragen.

dem Dezernat Kinder, Jugend und Familie für die kooperative Zusammenarbeit.

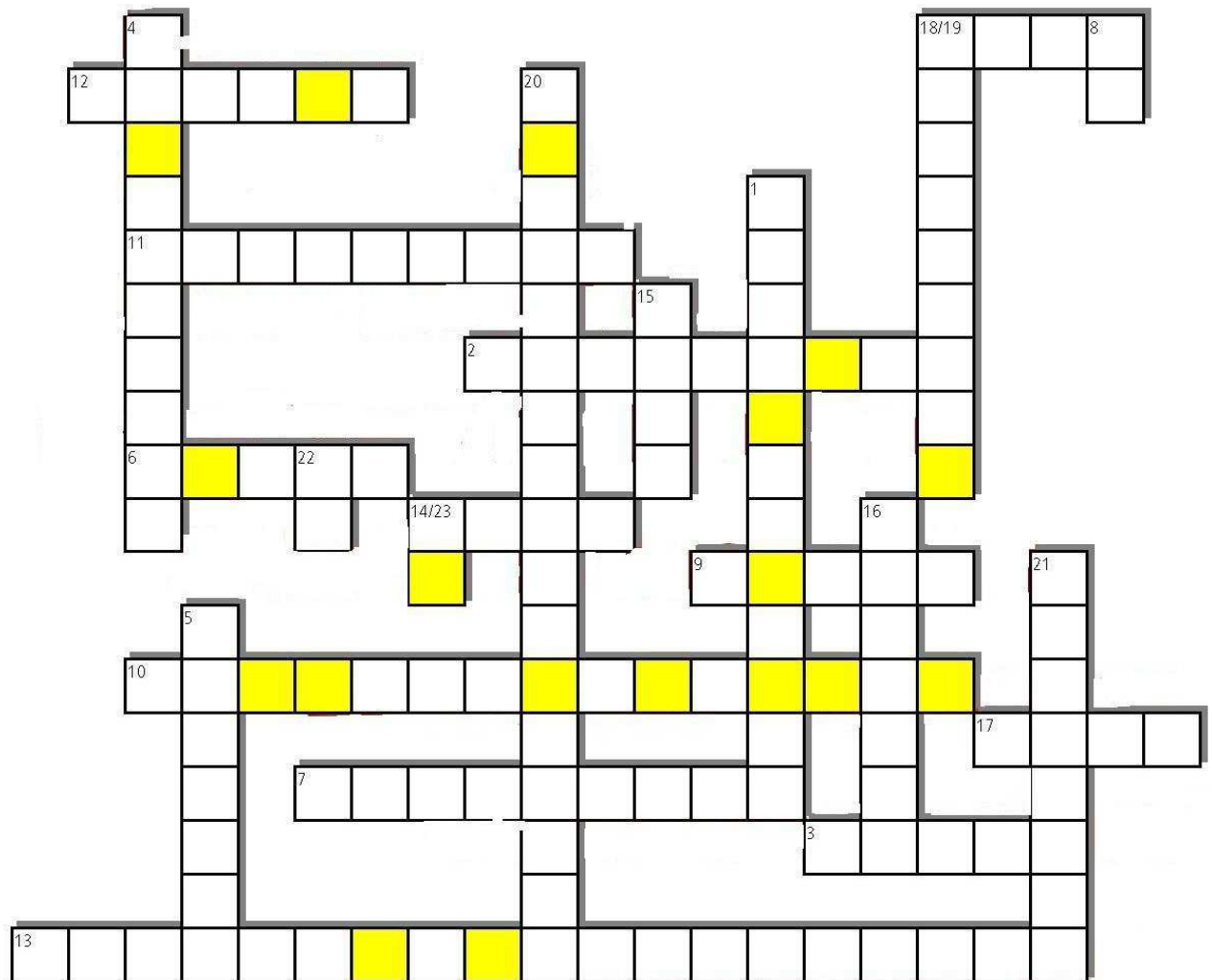
den Mitarbeiterinnen auf der Diözesanstelle: Regina Weleda und Magdalena Bickmann, Referentinnen; Elisabeth Vieira-Ließ, Sekretariat; Margit Löw, Sachbearbeiterin für die Geschäftsführung.

und schließlich allen, die auf Pfarrei- und Bezirksebene hinter unserem Verband stehen, den GruppenleiterInnen, die in den Gemeinden aktiv sind, den Pfarrleitungen und unseren AnsprechpartnerInnen in den Pfarreien, den Bezirksleitungen für ihre Veranstaltungen, Konferenzen und Vertretungsarbeit, die sie wahrnehmen, sowie allen Hauptamtlichen, die sich für die KJG engagieren und Kinder und Jugendliche motivieren.

**„Abküli“ – Abkürzungsliste**

AK	Arbeitskreis
BDKJ	Bund der deutschen Katholischen Jugend
BE	Bundesebene
BEZ	Bezirk
BL	Bundesleitung
BO	Bischöfliches Ordinariat
Buko	Bundeskonzferenz
BZL	Bezirksleitung
DA	Diözesanausschuss
DBK	Deutsche Bischofskonferenz
DE	Diözesanebene
Dez KJF	Dezernat Kinder, Jugend und Familie
DiKo	Diözesankonferenz
DL	Diözesanleitung
DS	Diözesanstelle
DV	Diözesanverband
EA	Ehrenamtliche
E.V.	Eingetragener Verein, bei uns Förderverein der KJG
F	Frankfurt
GO	Geschäftsordnung
GL	GruppenleiterIn
HPM	Hauptamtliche-pastorale MitarbeiterInnen
HT	Hochtaunus
IG	Interessengemeinschaft
JE	Junge Erwachsene
JuStu	Jugendstufe
Juleica	JugendleiterInnen-Card
KFJ	Katholische Fachstelle für Jugendarbeit
KiStu	Kinderstufe
LM	Limburg
MIDA	Mitgliederdatenbank
MT	Main-Taunus
PFR	Pfarrei
PPP	Power-Point-Präsentation
RGM	Regionalgruppe Mitte
TO	Tagesordnung
TOP	Tagesordnungspunkt
WE	Wochenende
WJT	Weltjugendtag
WW	Westerwald
Zündel	Mitgliederzeitschrift für JuStu und JE
Zündli	Mitgliederzeitschrift für KiStu

## Diko-Rätsel



Die Lösungsbuchstaben müssen in die richtige Reihenfolge gebracht werden. Anschließend den Lösungsabschnitt in die Diko-Rätsel-Box werfen!



Name:

- |  |  |
|--|--|
| 1. Logo der KjG                        | 13. Fand 2008/09 statt                     |
| 2. Neue KjG-Referentin                 | 14. Abkürzung für Diözesanausschuss        |
| 3. Mitglied der DL                     | 15. Dachverband                            |
| 4. Bezirk des DV Limburg               | 16. Kinderzeitschrift                      |
| 5. Amtierender DA-Geist                | 17. Partnerverband der KjG                 |
| 6. Bekannter Löwe der KjG Limburg      | 18. Kinder- und Jugendgipfel in Mainz 2010 |
| 7. Traditioneller Ort der Diko         | 19. Mitglied des AK Kinder                 |
| 8. Abkürzung für Arbeitskreis          | 20. Antrag Nr. 3                           |
| 9. Patron der KjG (Nachname)           | 21. TOP 6                                  |
| 10. Findet jährlich in Altenberg statt | 22. Abkürzung Bundesleitung                |
| 11. Sekretärin der KjG                 | 23. Ort der DA-Klausur                     |
| 12. 'Alte' Referentin der KjG          |  |

Anträge

**Antrag Nr. 1: Diözesankonferenz 2011**

**Antragssteller:** Diözesanleitung und Diözesanausschuss

**Die Diözesankonferenz möge beschließen:**

Die Diözesankonferenz 2011 findet vom 30.09 – 02.10.2011 in Karlsheim/Kirchähr statt.

**Begründung:**

Das letzte September- oder erste Oktoberwochenende ist der Traditionstermin der DIKO im Diözesanverband Limburg.



Platz für Notizen

---

---

---

---

**Antrag Nr. 2: Jahresplan 2011****Antragsteller:** Diözesanleitung und Diözesanausschuss**Die Diözesankonferenz möge folgende Termine beschließen:**

Datum	Ort	Maßnahme
Legt DA fest	Legt DA fest	DA-Klausur
14. – 15. Januar 2011	Kirchähr	Redaktion entzündlika/Zündli
28. – 30. Januar 2011	Kirchähr	Schnupperwochenende Erlebnispädagogik
17. – 24. April 2011	Spanien	Kartage auf dem Jakobsweg
02. – 05. Juni 2011	Weilheim	KjG Bundesvolleyballturnier
09. – 11. September 2011	Hildegardishof	Kinderwochenende
17. – 24. September 2011	Istanbul	Bildungsurlaub
30. September – 02. Oktober 2011	Kirchähr	DIKO
Herbst 2011	Legt AK fest	Schulung Erlebnispädagogik
legt Pfarrei fest	Pfarrei	GruppenleiterInnen- Weiterbildungstag

**Ferien 2011**

	<u>Hessen:</u>	<u>Rheinland-Pfalz:</u>
Ostern	18.04. – 29.04.2011	18.04. – 29.04.2011
Sommer	27.06. – 05.08.2011	01.07. – 05.08.2011
Herbst	10.10. – 22.10.2011	04.10. – 14.10.2011
Weihnachten	21.12.2011 – 06.01.2012	22.12.2011 – 06.01.2012



Platz für Notizen

---



---



---



---

### Antrag Nr. 3: Beitragserhöhung

**Antragsteller:** Diözesanleitung, Diözesanausschuss

#### Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Die auf der Bundeskonferenz 2010 beschlossene Erhöhung des Bundesebenenbeitrags um 4 Euro pro Mitglied ab 2011 wird nicht vollständig an die Mitglieder des Diözesanverbandes Limburg weitergegeben, sondern teilweise vom DV getragen.

Das bedeutet konkret: Der Mitgliedsbeitrag steigt ab 2011 um 2,50 Euro pro Mitglied. Die Differenz (1,50 Euro pro Mitglied) trägt der Diözesanverband.

	Bisher	Erhöht
Kinder	14,00 €	16,50 €
Jugendliche	16,50 €	19,00 €
Junge Erwachsene	19,00 €	21,50 €

Die Regelung gilt zunächst für 3 Jahre und wird auf der Diözesankonferenz 2013 bezüglich ihrer Finanzierbarkeit überprüft.

#### **Begründung:**

Die Bundeskonferenz hat eine Beitragserhöhung von vier Euro pro Mitglied beschlossen, um die mittelfristige Finanzierung des Bundeshaushaltes zu gewährleisten. Die Beitragserhöhung wurde aufgrund mehrerer Faktoren notwendig. Zum einen sind die Mitgliedszahlen und die damit verbundenen Einnahmen in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken. Die Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln reduzierten sich und seit der letzten Beitragserhöhung auf Bundesebene im Jahr 1996 (Beschluss; Umsetzung 1997 bis 2000) stieg zudem die Inflationsrate um 23% (Berechnung der Bundesebene).

Der DV Limburg kann es sich aufgrund seiner finanziellen Situation erlauben, die Beitragserhöhung zum Teil aufzufangen. Die Differenz von 1,50 € Erhöhung pro Person kann zeitlich begrenzt aus gebildeten Rücklagen finanziert werden, so dass sich der DV keinem hohen finanziellen Risiko aussetzt.

Die Rücklagen wurden in den letzten Jahren mit dem Ziel gebildet, eine zu erwartende Beitragserhöhung auffangen zu können.



Platz für Notizen

---



---



---



---

## Antrag Nr.4: Slowakisch-Deutsches Sommercamp 2011

**Antragsteller:** Diözesanausschuss, AK eRko

### Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Vom 27.07. bis 05.08.2011 veranstaltet die KJG Limburg gemeinsam mit ihrem Partnerverband eRko aus der Slowakei ein slowakisch-deutsches Sommercamp. Das Camp findet in der Slowakei statt, voraussichtlich in einem Selbstversorgerhaus. Geplant und durchgeführt wird das Camp sowohl von BetreuerInnen der KJG als auch von eRko. Zu diesem Zweck wird ein AK gegründet. Die Absprachen zwischen den beiden Vorbereitungsteams finden über E-Mail, Telefonkontakt und Besprechungen während unserer diesjährigen Begegnung statt.

Thema ist „Utopia“. Im Camp sollen junge Menschen zusammen kommen, die in Anlehnung an Thomas Morus gemeinsam in Workshops erarbeiten, wie ideales Zusammenleben verschiedener Gesellschaften möglich ist.

Teilnehmen aus Deutschland können 30 Jugendliche und Betreuer, damit sich die Fahrtkosten mit einem großen Bus tragen. Das Camp soll für Jugendliche ab 12 Jahren angeboten werden. Die Kosten müssen noch ermittelt werden, sollen aber so günstig wie möglich sein. Um entsprechende Zuschüsse bemüht sich die Referentin.

### Begründung:

Die seit 2005 bestehende Partnerschaft zwischen der KJG und eRko soll weiter ausgebaut und gefestigt werden. Waren bisher vor allem Junge Erwachsene in die Partnerschaft integriert, so soll die Zielgruppe nun auf Jugendliche erweitert werden, um die Partnerschaft zukunftsfähig zu gestalten.

Darüber hinaus gab es schon länger kein diözesanes Freizeitangebot für Jugendliche mehr. Wir erhoffen uns mit dem Angebot diese Zielgruppe für KJG-Arbeit zu begeistern und darüber hinaus neue Jugendliche zu gewinnen.



Platz für Notizen

---

---

---

---

## Antrag Nr. 5: Bildungsurlaub Istanbul

**Antragsteller:** Diözesanleitung, Diözesanausschuss

### Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Im September 2011 bietet die KJG in Kooperation mit dem BDKJ einen Bildungsurlaub in Istanbul zum Thema „Vor den Toren Europas“ an.

Der Bildungsurlaub wird über Zuschüsse und Teilnehmer-Beiträge finanziert, so dass der KJG keine Kosten außer einem geringen Anteil an Werbemitteln entstehen.

### Begründung:

Die KJG steht für eine demokratische, gleichberechtigte und solidarische Gesellschaft und möchte Menschen auch dazu ermutigen, soziale und politische Verantwortung zu übernehmen. Der Bildungsurlaub soll dazu dienen, junge Erwachsene in einer politisch, religiös und sozial interessanten Stadt für politische Entscheidungen und politisches Handeln zu begeistern. Zugleich wird es darum gehen, wie historische Prozesse in die Gegenwart hineinwirken und dabei helfen können, die gegenwärtige religiöse und politische Situation zu verstehen.

Zusammengefasst hat der Bildungsurlaub folgende Ziele:

- Junge Erwachsene für politische Entscheidungen und politisches Handeln begeistern
- Europäische Politik kennen und verstehen lernen
- Historische Prozesse verstehen und einordnen können
- Politische Entscheidungsprozesse verstehen und hinterfragen
- „Hineinschnuppern“ in eine fremde Kultur

Zielgruppe des Bildungsurlaubs:

- Auszubildende, Studenten, Arbeitnehmer
- Junge Erwachsene zwischen 18 und 27 Jahren



Platz für Notizen

---

---

---

---